

Auch noch Personalsorgen in Biberbach

Kreisliga Ost: 0:6-Niederlage bei der TSG Untermaxfeld

Landkreis Augsburg Vom geplanten Doppelspieltag blieb in der Fußball-Kreisliga Ost nur wenig übrig. Schlusslicht SC Biberbach unterlag bei der TSG Untermaxfeld mit 0:6.

● **TSG Untermaxfeld – SC Biberbach 6:0 (4:0).** In einer durch die Biberbacher Personalsorgen bedingten sehr einseitigen Partie hatten die Gastgeber leichtes Spiel mit dem überforderten Tabellenschlusslicht. Zu früh luden die jungen Biberbacher den Gegner zum Toreschießen ein. Marco Seitle traf mit einem Fernschuss zum 1:0 (13.) und nach einem Gestocher im Fünfmeterbereich erzielte Patrick Auerhammer das 2:0 (17.). Bereits mit dem 3:0 durch Michael Edler (28.) war die Partie vorentschieden, Tobias Seitle erhöhte noch zum 4:0 (34.) für die TSG. Nach dem Seitenwechsel konnten die Biberbacher den Schaden ein wenig begrenzen, die Tore durch Patrick Auerhammer (63.) und Michael Gerbl (85.) zum 6:0-Endstand konnten jedoch nicht verhindert werden. (an)

Kreisliga Ost im Steno

TSV Aindling II – TSG Untermaxfeld 2:2 (0:1)
Tore: 0:1 Müller (23), 1:1 Schaffer (68.), 2:1 Mezger (70.), 2:2 Ruf (75.). – **Bes. Vorkommnisse:** keine. – **Beste Spieler:** Hellmann (TSV); Auerhammer (TSG). – **Schiedsrichter:** Maximiliane Mayer. – **Zuschauer:** 30.

FC Ehekirchen – SC Griesbeckerzell 1:0 (1:0)
Tor: 1:0 Rutkowski (41.). – **Bes. Vorkommnisse:** verschossener Foulelfmeter Schmaus (33./FCE). – **Beste Spieler:** Meitinger (FCE); Sturm, Eisner (SCG). – **Schiedsrichter:** Markus Reschnauer. – **Zuschauer:** 140.

SC Mühlied – VfL Ecknach 0:2 (0:0)
Tore: 0:1 Bür (50.), 0:2 Heinrich (66.). – **Bes. Vorkommnisse:** keine. – **Beste Spieler:** Schäfer (SCM); Jung (VfL). – **Schiedsrichter:** Patrick Höppler. – **Zuschauer:** 100.

TSV Burgheim – BC Rinnenthal 2:0 (1:0)
Tore: 1:0 Bauer (28.), 2:0 Philipp Stadler (81.). – **Bes. Vorkommnisse:** Gelb-Rot Lulei (BCR). – **Beste Spieler:** Philipp Stadler (TSV); geschl. Mannschaftsleistung (BCR). – **Schiedsrichter:** Anton Wagner. – **Zuschauer:** 120.

DJK Langenmosen – TSV Pöttmes 0:4 (0:1)
Tore: 0:1 Schlegel (15./Foulelfmeter), 0:2 Meitinger (50.), 0:3 Ziegler (55.), 0:4 Regnet (76.). – **Bes. Vorkommnisse:** Gelb-Rot Brandner (72./Pöttmes). – **Beste Spieler:** geschlossene Mannschaftsleistungen. – **Schiedsrichter:** Ludwig Funk. – **Zuschauer:** 180.

SC Griesbeckerzell – FC Gerolsbach 3:1 (1:0)
Tore: 1:0 Tobias Huber (11.), 1:1 Alex Gräf (25.), 2:1 Max Schacherl (53.), 3:1 Max Schacherl (84.). – **Bes. Vorkommnisse:** Max Kopp (SCG) verschießt Foulelfmeter. – **Beste Spieler:** Schacherl (SCG). – **Schiedsrichter:** Daniel Rosenberger. – **Zuschauer:** 200.

FC Ehekirchen – VfL Ecknach 0:2 (0:1)
Tor: 0:1 Coskun Bür (12.), 0:2 Christoph Jung (51.). – **Bes. Vorkommnisse:** keine. – **Beste Spieler:** Bür (VfL). – **Schiedsrichter:** Robert Kratzsch. – **Zuschauer:** 300.

TSG Untermaxfeld – SC Biberbach 6:0 (1:0)
Tore: 1:0 M. Seitle (13.), 2:0 Auerhammer (17.), 3:0 Edler (28.), 4:0 Auerhammer (34.), 5:0 Auerhammer (63.), 6:0 Gerbl (85.). – **Beste Spieler:** M. Seitle, Auerhammer. – **Schiedsrichter:** Lena Wöllmer. – **Zuschauer:** 300.

1	FC Ehekirchen	21	14	2	5	44:22	44
2	Adelshausen	18	11	1	6	41:22	34
3	BC Rinnenthal	20	10	4	6	37:28	34
4	VfL Ecknach	21	9	5	7	40:27	32
5	Berg im Gau	19	8	6	5	46:30	30
6	Griesbeckerzell	21	9	3	9	32:32	30
7	Langenmosen	20	9	3	8	27:33	30
8	Untermaxfeld	22	8	5	9	41:36	29
9	SC Mühlied	19	8	4	7	31:24	28
10	TSV Burgheim	20	7	6	7	35:30	27
11	TSV Aindling II	19	8	3	8	37:37	27
12	TSV Pöttmes	21	7	4	10	34:36	25
13	BC Aichach II	18	6	6	6	35:22	24
14	FC Gerolsbach	19	7	3	9	38:43	24
15	Thierhaupten	19	7	3	9	27:33	24
16	SC Biberbach	19	0	2	17	16:106	2

So geht es weiter: BC Aichach II – SV Thierhaupten • TSV Pöttmes – FC Gerolsbach • BC Rinnenthal – DJK Langenmosen • VfL Ecknach – TSV Burgheim • SC Griesbeckerzell – SC Mühlied • BC Adelshausen – FC Ehekirchen • Untermaxfeld – BSV Berg im Gau • SC Biberbach – TSV Aindling II

Kontakt

Sportredaktion
Oliver Reiser
Telefon: 0821/29821-60
Telefax: 0821/29821-55
E-Mail: sportredaktion.landbote@augsburger-allgemeine.de

Das Phänomen Dabestani

Bezirksliga Nord Nach 90 Minuten absoluter Unauffälligkeit entscheidet der Meitinger Torjäger das Derby gegen den TSV Dinkelscherben mit einem Traumtor

VON OLIVER REISER

Gersthofen Mit einem 4:2-Sieg hat der TSV Meitingen nach zwei Niederlagen in Folge am Karsamstag wieder einen Dreier gefeiert und den TSV Dinkelscherben auf den letzten Platz in der Fußball-Bezirksliga Nord gestürzt. Was sich nach klarer Sache anhört, war nicht wirklich so. Nach 90 Minuten stand es auf dem Kunstrasen in der Gersthofer Abenstein-Arena noch 2:2. Dann trat im Flutlicht das Phänomen Ali Dabestani in Erscheinung. Nach einem schnell und wohl auch nicht ganz korrekt ausgeführten Freistoß beförderte der Meitinger Torjäger eine Flanke von Clemens Schneider vom rechten Strafraum per Dropkick mit dem Außenrist aus 16 Metern zum 3:2 ins lange Eck.

Bis zu diesem Zeitpunkt war der angeschlagene Spielertrainer des TSV Meitingen harmlos, hatte eigentlich nur Bekannte getroffen. Nur zweimal kam er zum Abschluss (39. und 60.). Beide Male hatte Dinkelscherbens Keeper Reinhold Reiter keine Mühe. Bei diesem Traumtor in der letzten Minute der regulären Spielzeit hatte Reiter nicht den Hauch einer Chance. „Das zeichnet einen Torjäger aus“, musste selbst Dinkelscherbens Abteilungsleiter Martin Mehr anerkennen.

Im Gegensatz dazu blieb den Gastgebern auf dem Gersthofer Kunstrasen der Ausgleich versagt. Dinkelscherbens Daniel Wiener lief allein auf Benjamin Seidel zu, konnte den Kopf und Kragen riskierenden Meitinger Schlussmann jedoch nicht überwinden. So konnte der TSV Meitingen sogar noch einen Konter setzen. Nach einem Pass von Dennis Buja zog Clemens Schneider auf und davon, tanzte die aufgerückte Abwehr der Lila-Weißen aus und vollendete eiskalt zum 2:4-Endstand (90.+5).

Erste Aktion bringt Meitinger Führungstreffer

Beide Mannschaften waren zuvor mit viel Einsatz zu Werke gegangen. Der TSV Meitingen hatte das Glück, gleich mit der ersten Aktion in Führung zu gehen. Einen Freistoß von Martin Winkler drückte Kapitän Christoph Brückner mit dem Körperteil, das besonders empfindlich ist, über die Linie (1.). Nach zwölf Minuten fast eine Kopie des 0:1. Ali Dabestani köpfte jedoch den Freistoß von Winkler, der bei Standardpositionen für höchste Alarmstufe sorgte, vorbei. Der TSV Dinkelscherben wirkte sehr bemüht, schaffte es jedoch nicht die neu formierte Meitinger Abwehr um Arthur Fichtner zu überwinden. Meist ging der entscheidende Pass ins Leere, oder Michael Leutenmayr (20. und 45.) und Sebastian Hofmiller (37.) hatten ihr Visier nicht präzise genug eingestellt.

Nach dem Seitenwechsel wollten es die Lila-Weißen dann wissen. Zunächst hätten sich die Meitinger nicht beschweren können, wenn



Rassige Zweikämpfe lieferten sich Christian Wink (links) vom TSV Dinkelscherben und Steve Schuster vom TSV Meitingen auf dem Gersthofer Kunstrasen.

Fotos: Andreas Lode

Stimmen zum Spiel

● **Herbert Wiest** (Trainer TSV Dinkelscherben): Unglaublich! Wenn wir zwei Tore schießen, schießt der Gegner vier. Schießen wir fünf, bekommen wir wahrscheinlich sieben. Wir haben im Endeffekt zu viele Fehler gemacht. Zusammengerechnet sind es ja zweieinhalb Eigentore gewesen. Beim 2:2 waren es gleich fünf Böcke hintereinander, beim 2:3 haben wir geschlafen. Vorher hatten wir selber die große Chance, in Führung zu gehen. Meine Spieler wechseln sich mit individuellen Fehlern immer wieder ab. Ein Unentschieden wäre gerecht gewesen, aber wenn man hinten steht, dann hat man einfach kein Glück.

Schiedsrichter Scheble nach einer Attacke von Philipp Wieser gegen Leutenmayr auf Elfmeter entschieden hätte (53.). Das tat er zehn Minuten später, als Christian Winks Flanke gegen die Hand von Denis Buja sprang. Der eingewechselte Daniel Wiener verwandelte zum 1:1 (61.). Und Dinkelscherben legte nach: Nur 120 Sekunden später jagte Christian Wink einen weißen Ball von Wiener volley zum 2:1 ins Netz. Einen weiteren Gewaltschuss des agilen Wink konnte Seidel nur mit Mühe entschärfen (68.).

● **Ali Dabestani** (Spielertrainer TSV Meitingen): Dieser Dreier war bitter nötig. Bis auf die zehn Minuten vor und die 20 Minuten nach der Pause waren wir eindeutig spielbestimmend. Deshalb haben wir auch verdient gewonnen. Ich bin stolz auf die Truppe. Trotz der vielen Ausfälle haben wir Moral gezeigt. Steve Schuster und Sebastian Schnell haben großartig gespielt. Ich wollte mich eigentlich schon auswechseln, weil die Adduktoren und das Knie gezwickt haben. Doch erst kam das 1:1 und dann die Verletzung von Christoph Brückner dazwischen. So war ich noch drin und konnte das 3:2 machen. Glück gehabt.

Das Spiel hatte nun richtig Fahrt aufgenommen. Als die Dinkelscherbener Abwehr schlief, drückte der eingewechselte Sebastian Schnell einen weiteren Freistoß von Winkler zum 2:2 über die Linie (70.). Doch die Wiest-Truppe bäumte sich nochmals auf. Daniel Wiener hatte das 3:2 auf dem Fuß. Er setzte das Leder ans Außenetz (84.). Im Gegenzug scheiterte Buja an Reiter. Dann zeigte Ali Dabestani, wie's gemacht wird.

TSV Dinkelscherben: Reiter – M. Zeller (46. Wiener), Holzmann, Ch. Zeller, Kalten-



Mit einer waghalsigen Rettungstat verhinderte Meitingens Keeper Benjamin Seidel den möglichen Ausgleich.

egger (46. Kauer) – Erlenbaur, Leutenmayr – Wink, Wenni, Hofmiller, Berchtenbreiter (68. Ibele).

TSV Meitingen: Seidel – Marzini, Wieser, Fichtner, Schuster (83. Fischer) – Buja, Strauss (61. Schnell) – Schneider, Brückner (68. Wolf), Winkler – Dabestani.

Tore: 0:1 Brückner (1.), 1:1 Wiener (61./Handelfmeter), 2:1 Wink (63.), 2:2 Schnell (70.), 2:3 Dabestani (90.), 2:4 Schneider (90.+5.). – **Schiedsrichter:** Daniel Scheble (Ziertheim). – **Zuschauer:** 120. – **Bes. Vorkommnisse:** Gelb-Rote Karte gegen Ma. Wenni (Dinkelscherben/90.+1).

Erlösung nach sieben Spielen ohne Sieg

Bezirksliga Nord: TSV Dinkelscherben kann noch gewinnen

Gersthofen/Dinkelscherben Auch sein zweites Heimspiel am Osterwochenende bestritt der TSV Dinkelscherben auf dem Kunstrasen in Gersthofen. Dabei siegten die Lila-Weißen gegen den TSV Burgau hochverdient mit 3:2. Es waren ganz wichtige drei Punkte im Abstiegs-kampf und der erste Dreier nach sieben sieglosen Spielen.

Die Lila-Weißen machten es sich selber unnötig schwer, wie auch Trainer Herbert Wiest nach dem Spiel feststellte: „Ich bin zwar heilfroh über die drei Punkte, aber eigentlich müssen wir zur Halbzeit schon 5:0 führen.“ Er hatte wahrlich recht, denn zweimal Sebastian Hofmiller (17., 27.) und einmal Michael Leutenmayr (34.) scheiterten jeweils in 1:1-Situationen gegen den bärenstarken Burgauer Torwart Florian Banka.

Doch es waren auch genau die beiden Spieler, die zumindest für die 2:0-Halbzeitführung sorgten. Bereits in der achten Minute segelte eine Ecke von Leutenmayr vorbei an einer großen Spielertraube ins lange Eck. Beim 2:0 behielt Hofmiller nach feinem Anspiel vom unermüdlich kämpfenden Martin Wenni die Ruhe (24.). Die „Heimelf“ überzeugte in dieser Phase mit Zweikampfstärke und auch technisch anspruchsvollem Spiel und ließ den eigentlich spielstarken Gegner aus Burgau ziemlich alt aussehen. Nur mit der zuletzt schon schwachen Chancenverwertung musste man hadern.

Nach dem Pausenpfiff legte Burgau einen Zahn zu und kam mit der ersten richtigen Torchance zum 1:2 durch Daniel Nolde, der einen unnötigen Ballverlust eiskalt verwertete (61.). Doch die Wiest-Truppe ließ sich nicht hängen, sondern suchte ihr Glück weiter in der Offensive. Der Jubel war groß, als Abwehrspieler Christian Zeller eine Kopfballverlängerung von Hofmiller zum 3:1 über die Linie drückte (70.). Die Schlussphase war hektisch mit vielen Fouls und Spielunterbrechungen, aber Schiedsrichter Jürgen Urmann behielt jederzeit die Übersicht und musste nur den Burgauer Baris Akinci des Feldes verweisen (90.). Unnötig spannend wurde es, weil in der 89. Minute der Burgauer Spielertrainer Andreas Mayer frei im Strafraum zum Schuss kam und zum 2:3 einschoss. (maku)

TSV Dinkelscherben: Reiter, Wiener, Kauer, Erlenbaur (87. Kronwitzer), Wink, Wenni, Leutenmayr, Holzmann, Hofmiller, Kaltenegger (91. Girr), Ch. Zeller (85. M. Zeller).

TSV Burgau: Banka, Burkhardt, Dashi, Mayer, Yildiz, Bellaqa, Theer, Akinci, Brenner, Nolde, Kutlesa.
Tore: 1:0 Leutenmayr (8.), 2:0 Hofmiller (24.), 2:1 Nolde (61.), 3:1 Zeller Ch. (70.), 3:2 Mayer (89.). – **Schiedsrichter:** Jürgen Urmann (SR-Gruppe Donau). – **Bes. Vorkommnisse:** Gelb-Rot Akinci (Burgau, 90.). – **Zuschauer:** 120.

In Lauerstellung

Kreisliga Nordwest Margertshausen und Auerbach bleiben dran

Landkreis Augsburg Der SSV Margertshausen (5:1 beim TSV Täferingen) und die SpVgg Auerbach-Streitheim (3:2 gegen FC Langweid) bleiben in der Fußball-Kreisliga Nordwest in Lauerstellung. Alle anderen Nachholspiele sind erneut ausgefallen.

● **TSV Täferingen – SSV Margertshausen 1:5 (0:0).** Zum Auftakt der Frühjahrsrunde zeigten die Gäste die bessere Spielanlage, verwerteten die Chancen besser und kamen zu einem verdienten Erfolg. Nach torlosen ersten 45 Minuten entschied Margertshausen die Partie durch einen Doppelschlag kurz nach dem Wechsel durch André Mayr (49.) sowie einem Kopfballtreffer von

Maximilian Reiser (55.). Wiederum André Mayr sorgte für das 3:0 (75.). Benedikt Betscher gelang der zwischenzeitliche Ehrentreffer für die Gastgeber (85.), ehe Roland Horvath für das 4:1 und 5:1 für die Gäste sorgte. – **Zuschauer:** 100. – **Reserven:** 3:2. (kbb)

● **SpVgg Auerbach/Streitheim – FC Langweid 3:2 (0:2).** Nach drei Punkten sah es nach 45 Minuten nicht aus, aber mit einer Leistungssteigerung in der zweiten Hälfte konnte die SpVgg die Partie noch drehen. Mit einem Doppelschlag in der 22. und 26. Minute gingen die Gäste durch Kadir Özsari und Alexander Wilhelm 2:0 in Führung. Die verletzungbedingt neu formierte Hinter-

mannschaft der SpVgg sah nicht gerade gut aus. Nach dem Wechsel startete die Heimelf die Aufholjagd und wurde bereits in der 49. Minute mit dem Anschlusstreffer durch Andreas Kobitz belohnt. Beim 2:2 (56.) half der Gästekeeper gehörig mit, als er einen Freistoß von Markus Steppich direkt vor die Füße von Daniel Feistle prallen ließ. Die Herdin-Elf machte gegen die nachlassenden Gäste weiter Druck und wurde mit dem Siegtreffer belohnt. Kapitän Michael Furnier legte auf Andreas Kobitz, der mit seinem zweiten Treffer zum 3:2 erfolgreich war (65.). Daniel Feistle und Michael Furnier hätten erhöhen können. – **Reserven:** ausgefallen. – **Zuschauer:** 90. (mira)



Mit großem Einsatz warf sich Margertshausens Maximilian Reiser (rechts) dem Täferinger Fabian Skolut entgegen.

Foto: Andreas Lode